

naturalistischen Darstellungen verschiedener Art, sowie Opferschalen bezeichnen den Platz als steinzeitliches Heiligtum.

Der Vortragende folgert aus seinen Beobachtungen an vorgeschichtlichen mit eigenartigen Zeichen bedeckten Fundstücken, daß sich beim Eiszeitmenschen schon Anfänge einer Schriftsprache finden, daß ferner nach der ganzen Art der Bestattung, nach Lage des Skeletts und den Beigaben schon religiöse Gebräuche zu erkennen sind. Das Bedecken der Leichen mit Steinplatten und das Durchbohren der Fufsknochen, wohl um den Körper an die Grabstätte zu fesseln, lassen bei diesen Menschen auf den Glauben an ein Jenseits schließen.

In zahlreichen Lichtbildern werden die Anwesenden an die Fundstätten Hausers im Vézèretale geführt. Man sah die Stätten seiner Arbeit, die aufgedeckten Funde, die einfachen Wandmalereien, die bearbeiteten Steine und die Opferschalen, die Arbeiter bei ihrer schwierigen Beschäftigung und die Wohnstätte des Vortragenden während seiner Ausgrabungen. Leider machte der Krieg Hausers fruchtbarer und weitere Erfolge versprechender Arbeit ein jähes Ende. Trotz jahrelangen friedlichen Einvernehmens mit der Bevölkerung gebärdete sich diese bei Kriegsausbruch wie rasend, man drohte, ihn als Spion zu ermorden. So mußte er schleunigst seine ganze Arbeit in Stich lassen und seine schweizerische Heimat zu erreichen suchen. Nach der Abreise Hausers wurden seine Arbeitsräume erbrochen und die wertvollen Funde zerstört. Groß ist der Schaden, der ihm persönlich und auch der Wissenschaft zugefügt wurde.

**Sechste Sitzung am 24. Juni 1915.** Vorsitzender: Prof. Dr. R. Frhr. von Walther. — Anwesend 49 Mitglieder und Gäste.

Das auf dem Felde der Ehre verstorbene korrespondierende Mitglied Lehrer A. Vohland hat die Gesellschaft Isis zum Erben seiner Schnecken-sammlung und der dazu gehörigen Bücherei bestimmt. Die Gesellschaft nimmt dieses Vermächtnis mit herzlichem Danke an.

Direktor O. Vollmar spricht über die Eisen und Manganspeichernden Bakterien und ihre Anwendung zur Wasserreinigung. Zahlreiche Proben, Bilder und Lichtbilder erläutern den Vortrag.

Im Anschluß an diese Sitzung fand am 26. Juni unter Führung von Direktor Vollmar eine Besichtigung des Tolkewitzer Wasserwerkes statt, insbesondere der Anlage zur biologischen Reinigung des Trinkwassers durch manganspeichernde Bakterien, wie sie zum ersten Male durch Direktor Vollmar in Dresden erprobt wurde.

## Veränderungen im Mitgliederbestande.

### Gestorbene Mitglieder.

Am 14. Januar 1915 starb in Dresden Hofrat Prof. Dr. Oskar Friedrich, ehemals Konrektor am Gymnasium in Zittau, korrespondierendes Mitglied seit 1872.

Am 25. Januar 1915 verschied Oberlehrer a. D. Andreas Jenke in Dresden, wirkliches Mitglied seit 1891.

Am 21. Februar 1915 verschied Lehrer Albert Vohland-Leipzig im Lazarett Vouziers an den Folgen einer schweren Kopfverletzung durch Granatschuß, korrespondierendes Mitglied seit 1911.

Am 8. April 1915 starb Dr. med. Karl Wilhelm Richter in Dresden, wirkliches Mitglied seit 1898.